

STADT BAD SACHSA
Forstamt
Az.: 820004

Bad Sachsa, 03.02.2015
Bo/bo

P R O T O K O L L

der öffentlichen **Sitzung des Umwelt-, Forst-, Verkehrs- und Energie-**
ausschusses am **Montag**, dem 26. Januar 2015 **ab 17.00 Uhr im Rathaussaal.**

Anwesend waren:

a) vom Ausschuss:

Ratsherr Metzger - Vorsitzender
Ratsherr Grimm
Ratsherr Kasper
Ratsherr Kellner
Ratsherr Seele
Bürgermitglied Janich
Bürgermitglied Schulz

b) von der Verwaltung:

Bürgermeister Dr. Hartmann
Forstamtsrat Bosse
Bauamtsleiter Grundei
Protokollführerin Bosse

c) vom Rat:

Ratsherr Markert

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Ratsherr Metzger eröffnet um 17.03 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird auf Antrag des Vorsitzenden Metzger umgestellt.
Aus inhaltlichen Gründen soll Punkt 9 vor Punkt 7 und 8 beraten werden, Punkt 7 wird Punkt 8, Punkt 8 wird Punkt 9. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Umwelt-, Forst-, Verkehrs- und Energieausschusses vom 3.12.2013

Das Protokoll wird mit 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dr. Hartmann berichtet über ein Aktionsprogramm zur Energieeffizienz: Das Bundeskabinett hat am 3.12.2014 das Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 sowie den Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) verabschiedet.

Es geht dabei um die Optimierung und Erweiterung bestehender Beratungsangebote für Gebäudeeigentümer, um die steuerliche Abschreibung von energetischen Sanierungen und die Weiterentwicklung der CO₂ Gebäudesanierungsprogramme (KfW-Programme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren).

Der Deutsche Städtetag hat in seinem Positionspapier dazu deutlich gemacht, dass für viele finanzschwache Kommunen, die sich in der Haushaltssicherung befinden, diese Förderung mit vergünstigten Krediten aus KfW Mitteln, nicht greift, da deren Kreditlinie insgesamt limitiert und bereits ausgeschöpft ist.

Daher sollte ein an die Erfordernisse der vereinbarten Wärmeenergiesparziele vergleichbares Investitionsprogramm für die öffentliche Hand aufgelegt werden, dass den finanzschwachen Kommunen die notwendigen Energieeinsparungsmaßnahmen an ihren Gebäuden ermöglicht.

5. Bericht des Forstamtes zum abgelaufenen Forstwirtschaftsjahr 2014 und Vorstellung der Maßnahmenplanung 2015

Anhand einer Tischvorlage (Anlage 1) erläutert FAR Bosse die Maßnahmen im Stadtwald im vergangenen Forstwirtschaftsjahr. Durch den guten Holzmarkt sind die Erlöse so hoch, dass der Forstbereich wieder mit einem Plus abschließen wird. Absterbende Altbuchenbestände werden in nächster Zeit vermehrt zu Zwangsnutzungen führen. Sowohl die Fichte, als auch die Buche reagieren besonders in den Altbeständen mit hohen Absterberaten und Kronenverlichtung, da sie mit der warmen Witterung nicht mehr zurecht kommen.

Durch den milden Winter 2013/2014 sind wenig Stunden der Waldarbeiter im Winterdienst angefallen.

Eine Grundinstandsetzung der Wirtschaftswege hat im Ziegental und im Moseberg stattgefunden. Fast alle Rückewege (18 km) konnten zu einem sehr günstigen Preis (0,40 €/lfdm) durch einen Raupeneinsatz nachgeschoben werden, da sich das Stadtforstamt an die Einsätze in den Landesforsten anschließen konnte und so keine Tiefladerkosten für die Raupe entstanden sind.

Der Harvestereinsatz für das schwache Holz hat bei gutem trockenem Wetter stattgefunden, so dass keine gravierenden Schäden entstanden sind. Die Holzerntekosten im schwachen Holz sind im Harvestereinsatz deutlich günstiger, deswegen sind hier Harvestereinsätze trotz des neuen Rückeschleppers weiterhin notwendig.

Herr Dr. Hartmann fragt nach der Zusammenarbeit mit dem Harzklub. FAR Bosse berichtet über eine gute Zusammenarbeit mit dem Wegewart, jedoch sind im städtischen Bereich seines Erachtens zu viele Wege ausgeschildert, 10 Terrainkurwanderwege, 6 Rundwanderwege und zusätzliche Themenwege. Dies ist für Gäste oftmals verwirrend, wichtig ist aus seiner Sicht die perfekte Ausschilderung zum Ravensberg. Auch muss das Forstamt verstärkt Verkehrssicherheitskontrollen an den Wegen und Erholungseinrichtungen vornehmen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Weiterhin stellt FAR Bosse die Maßnahmenplanung für das neue Forstwirtschaftsjahr vor.

Er vermerkt, dass die Nachfrage nach Fichtenstammholz weiterhin hoch ist bei leicht rückläufigem Preis. Es werden insgesamt 4.300 Fm eingeschlagen, in der Endnutzung bei der Fichte 1.550 Fm. In der Buche wird, wegen der Entwertungsgefahr durch absterbende Bäume, der Ansatz des Betriebswerkes um 300 Fm überschritten, es sind jedoch noch Einschlagsreserven aus den Vorjahren vorhanden. Wegen Frühlieferprämien sind bereits 600 Fm Buchenstarkholz eingeschlagen und verkauft worden. In der Vornutzung sind 900 Fm Buche und 1.200 Fm Fichte geplant. Die Fichtenjungbestände zeigten auch 2014 nur geringe Zuwächse, deshalb die geringen Durchforstungsansätze. Pflegerückstände sind nicht vorhanden.

Anhand der Forstkarte erläutert FAR Bosse die Haupteinschlagsorte der Starkholzernte. Im Salztal soll der Fichtensaum über dem Laubholzjungbestand oberhalb des Ferienparks geräumt werden, im Ostertal ist ebenfalls ein Holzeinschlag geplant, im Westertal soll zwischen Tennisplätzen und Bürgerwiese der Fichtenbestand ebenfalls geräumt werden. Hier soll aber vorab im Frühsommer ein Waldbegang stattfinden.

Am Pfaffenberg gibt es Probleme mit den absterbenden Buchen und Fichten. Da hier wegen der direkten Ortslage einerseits hohe Verkehrssicherungspflichten bestehen, andererseits aber Baumentnahmen das Landschafts- und Ortsbild negativ verändern würden, soll beim Waldbegang auch über das Vorgehen dort beraten werden.

3.500 Douglasien werden dieses Frühjahr hauptsächlich oberhalb des Felsenweges und im Ostertal gepflanzt.

Beim Wegebau sollen 400 to Mineralgemisch im Bereich des Felsenweges und des Ballerweges eingebaut werden.

Bürgermeister Dr. Hartmann fragt, ob Pflanzaktionen mit Schulklassen geplant sind. FAR Bosse berichtet über eine Pflanzaktion mit einem Sponsor von 2.000 Bäumen im letzten Jahr mit Lehrlingen aus Baumärkten, die sehr zeitaufwändig war.

Regelmäßig führt das Stadtforstamt seit 25 Jahren die Waldjugendspiele mit den 3. oder 4. Klassen der Grundschule durch.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen.

6. Beratung der Haushaltsplanung 2015 für den Stadtwald

Anhand der mit der Einladung übersandten Produktkontenübersicht (Anlage 2) erläutert FAR Bosse die einzelnen Ein- und Ausgabeposten.

Die höheren Ansätze im Verkaufsbereich sind realistisch, solange der Markt so bleibt. Die Ausgaben bei der Haltung von Fahrzeugen sind höher als bisher, da der neue Schlepper einen höheren Kraftstoffverbrauch hat und zusätzlich Vorräte an Ölen und Filtersätzen zu Inspektionen angeschafft werden.

Weiterhin müssen 5.000.-- € für die Bereifung vorgehalten werden, falls ein Reifenschaden auftreten sollte, um handlungsfähig zu bleiben.

Im Finanzhaushalt sind erneut 4.500.-- € für eine seit 2012 vorgesehene Notrufabsetzung für den Rückeschlepper eingestellt. Die Berufsgenossenschaft hatte bisher keiner der am Markt vorhandenen Anlagen eine Freigabe erteilt, dies ist im November 2014 erfolgt, so dass sie 2015 endlich angeschafft wird.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die vorgestellte Haushaltsplanung für 2015.

Es wird weiterhin ausgiebig über die von FAR Bosse angesprochen Personalprobleme diskutiert.

Die beiden Waldarbeiter sind 59 und 62 Jahre alt, haben diverse Gesundheitsprobleme und sind beide trotz hoher Motivation wegen massiver gesundheitlicher Probleme schon mal längere Zeit ausgefallen. Kurzfristig als Aushilfe ist gutes Personal oder geeignete Unternehmer nicht zu bekommen, nur mit einer festen Stelle könnte man gutes Personal anwerben. Der Haushalt gibt durch den Zukunftsvertrag keine 3.Stelle im Forstbereich her. Ein vom Rat gewünschter Auszubildender wäre nur mit der Einstellung eines gelernten Forstwirtes zu verwirklichen, da die Ausbildung sehr umfangreich ist und mit dem jetzigen Personal (beide ungelernete Arbeitskräfte) die vorgeschriebenen Standards nicht erreicht werden können.

Es werden mehrere Lösungsmöglichkeiten diskutiert, über den Einsatz einer Stelle „ämterübergreifend Bauamt/Forstamt“ oder die Möglichkeit im Haushalt über die positiven Einkünfte aus dem Stadtforst die 3.Stelle zu finanzieren.

Insgesamt sieht der Ausschuss die dringende Notwendigkeit, einen Forstwirt mittelfristig einzustellen, auch um damit Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb zu erreichen. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah Lösungsmöglichkeiten zu eruieren.

7. Beratung der von der Verwaltung erarbeiteten Daten zum Antrag der CDU Fraktion aus der Ratssitzung vom 16.12.2013 „Energierrelevante Kennzahlen des städtischen Baubestandes“

Bauamtsleiter Grundei erläutert anhand des der Einladung beiliegenden Zahlenwerkes die derzeitige Situation und die zukünftigen Maßnahmen.

Im Finanzhaushalt sind Haushaltsausgabereste für die Heizungsanlage der Grundschule von 88.000.-- € bereitgestellt. Allerdings konnte noch nicht abschließend geklärt werden, wie die Grundschule weiter genutzt wird. Auch möchte man hier eine Heizungsanlage einbauen, die in Krisenzeiten zu nutzen ist. Deswegen ist bisher keine Entscheidung gefallen.

Ratsherr Grimm erhält einhellige Zustimmung für seine Anregung, dass aus seiner Sicht im Vorfeld der Entscheidungen zwingend ein Gebäudekonzept („Bad Sachsa Plan“) mit der Sicht auf langfristige Nutzung zu erstellen ist. Nur so sind zielführende Investitionsplanungen möglich. Es ist jetzt zu entscheiden, welche Gebäude abgestoßen werden können und welche zukünftig weiter- oder umgenutzt werden.

Ratsherr Metzger bittet um eine Verknüpfung des vorgelegten Planes mit den Kennzahlen Heizenergie/qm, kWh pro Schüler (Grundschule) bzw. kWh/ Leser (Stadtbibliothek), um eine Entscheidungsfindung zu vereinfachen.

Bürgermeister Dr. Hartmann empfiehlt eine Diskussion im Rat mit einer vorher stattfindenden Gebäudebesichtigung etwa Mitte dieses Jahres. Dadurch könnten auch mehrere Ideen berücksichtigt werden.

Bauamtsleiter Grundei gibt noch zu Bedenken, dass einige Gebäude der Stadt auch unter Denkmalsschutz stehen und deswegen aufwändiger zu sanieren sind.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, die Verwaltung möchte zeitnah eine Aufstellung zur Gebäudesubstanz mit aussagefähigen Kennzahlen und Nutzungsanforderung der künftigen Jahre erstellen.

Der Bauamtsleiter sagt dieses trotz der knappen Personaldecke für dieses Jahr zu.

8. Beratung zum Bau einer Heizungsanlage in der Grundschule

Bauamtsleiter Grundei erläutert, dass die Heizungsanlage der Grundschule schon seit längerem Thema in den Ausschüssen ist und bisher die Entscheidung, zu welcher Anlage man tendiert, noch nicht gefallen ist. Auch ist die Fragestellung der weiteren Nutzung und der Zusammenversorgung der Gebäude Schule und Kindergarten noch nicht abschließend geklärt.

Verworfen werden kann aus Sicht des Vorsitzenden als Heizungsanlage das Blockheizkraftwerk, dass wegen der Struktur der Energieabnahme nicht infrage kommt. Holz als Scheitholz fällt wegen des hohen Betreuungsaufwandes ebenso aus. Bauamtsleiter Grundei äußert Bedenken bei der Versorgung mit Gas, da man in Krisenzeiten autark sein möchte. Somit wären die beiden Energieträger Öl und Pellets geeigneter. Bisher war der Rohölpreis so hoch, dass die Pellets klar im Vorteil waren, was momentan aber nicht mehr so deutlich der Fall ist.

Nach einer Diskussion, an der sich alle Ratsherren beteiligten, empfiehlt der Ausschuss einstimmig, einen Kostenvergleich der Investitions- und Betriebskosten für eine Heizungsanlage nach den neusten Standards, für Schule und Kindergarten getrennt, mit den Energieträgern Gas, Öl und Pellets zu erstellen.

9. Beratung zum Bau einer Photovoltaikanlage zur Senkung der Betriebskosten der Kläranlage

Der Vorsitzende, Herr Metzger, trägt als Grundlage für die Beratung aktuelle Zahlen über den Betrieb von Photovoltaikanlagen vor. Die vor 7 Jahren auf der Kläranlage installierte Anlage hatte 50.000.-- € gekostet und liefert ca. 10 kWh Strom pro Jahr. Bei einer Einspeisevergütung von 0,46 Cent/kWh sind rd. 4.000.-- € pro Jahr Vergütung erfolgt.

Wenn man heute 2 weitere Dächer mit Photovoltaik bebauen würde, kann man 36 kWh erreichen, eine Strommenge, die die Kläranlage zu 100 % selbst verbrauchen würde. Bei 45.000.-- € Investitionskosten heute würde die Anlage bei derzeitigen Einspeisevergütungen von 22 Cent /kWh 6.500.-- € pro Jahr einspielen.

Die Anlage hätte bereits nach 7 Jahren die Investitionskosten erwirtschaftet und würde bei einer Laufzeit von 30 Jahren erhebliche Gewinne erzielen und damit die Abwassergebühr für den Bürger senken.

Finanzieren könnte man die Anlage aus Mitteln der Umschichtung, z.B. aus Haushaltsausgaberesten für die nicht umgesetzte Investition Toilettenanlage Ringstraße.

Bauamtsleiter Grundei erklärt, dass die alte Anlage aus Überschussmitteln der Vorjahre finanziert worden war, um die hohen Stromkosten der Kläranlage herunterzufahren, bei einer Einspeisevergütung von 4.700.-- € jedes Jahr läuft die Anlage nach 10 Jahren kostenfrei.

Die Ratsherren Grimm und Markert geben zu Bedenken, dass bei einer geringeren Stromabnahme die Stadtwerke als Verkäufer auch eine geringere Einnahme haben, was wiederum dazu führt, dass der Ausgleich der Verluste bei der Bädergesellschaft durch die Stadtwerke geringer ausfallen würde. Diese Schwächung der Stadtwerke müsste genau überdacht werden.

Frau Janich ist über das Paradoxon empört, eine Energieeinsparung ist aus ihrer Sicht bei der knappen Haushaltslage immer von Vorteil. Sie sieht die Option, die Anlage aus einer Bürgerbeteiligung zu finanzieren. Diese Form einer Geldanlage mit

gutem Zinsertrag ist schon anderswo erprobt worden und wäre für Bürger durchaus denkbar und lukrativ.

Bauamtsleiter Grundei erwähnt genossenschaftliche Modelle der Volksbanken, Ratsherr Grimm eine landeseigene Energieberatungsstelle in Goslar, die prüfen könnte, wie man ein solches Modell rechnen könnte. Ratsherr Seele erwähnt die kostenlosen Beratungsgespräche des Landkreises Osterode für die Photovoltaikanlagenkampagne auf den Dächern Tettenborns und anderer Dörfer.

Der Ausschuss empfiehlt der Verwaltung, sich fachlich beraten zu lassen, um eine optimale Lösung für eine Umsetzung zu finden.

10. Anträge und Anfragen

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

Im Anschluss an die Sitzung findet die Einwohnerfragestunde statt.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.30 Uhr

Die Gäste verlassen den Sitzungssaal.

gez. Metzger
Ausschussvorsitzender

gez. Dr. Hartmann
Bürgermeister

gez. Bosse
Protokollführerin

Das Protokoll wurde in der Umwelt-, Forst-, Verkehrs- und Energieausschusssitzung am 1. Dezember 2015 genehmigt.

Jahresbericht Stadtwald

Top 5

Forstwirtschaftsjahr 2013/14 (Okt. 13 bis Sept. 14)

Waldzustand:

Nach extremer Trockenheit im Spätsommer 2013, der Hitzeperiode zu Pfingsten und wieder einem sehr trockenen Frühherbst/spätsommer sind sehr geringe Zuwächse in der mittelalten Fichte zu verzeichnen.

Borkenkäfer und Windwurf wie im Vorjahr nicht nennenswert. Massiv tritt bei uns das Eschentriebsterben auf. In Fichten- und Buchenalthölzern mit Schwerpunkt auf südwestexponierten Oberhängen ist eine sehr schlechte Benadelung bzw. Belaubung bis zu Absterbeerscheinungen zu verzeichnen. Bei der Buche weiter zunehmend über alle Standorte Zerfall von Altbäumen (auch voll belaubt) durch Pilzbefall mit holzersetzenden Pilzen.

In den bis 60 jährigen Fichtenbeständen treten zunehmend Risse im Stamm auf, in deren Folge eine rasche Holzentwertung einsetzt und vorzeitige Entnahmen aus Gründen der Verkehrssicherung erforderlich wurden.

Abgänge durch Hallimasch in der Fichte weiterhin bedeutsam.

Holzernte :

Einschlagssumme: 4.211 Fm
davon: Nadelholz: 2.555 Fm
Laubholz : 1.656 Fm

aus Durchforstungen : 1.931 Fm davon Fichte 1.065 Fm Buche 866 Fm
Ernte/ Starkholz : 2.280 Fm davon Fichte 1.488 Fm Buche 792 Fm

3.260 Fm wurden in Eigenregie geschlagen, 418 Fm durch Brennholzseltwerber,
533 Fm Unternehmereinsatz Selbstwerbung (Harvester)

Holzverkauf:

guter Absatz bei stabilen Preisen über alle Sortimente, keine unverkauften Reste.

Aktuell bei der Fichte verhaltene Nachfrage mit Preisrücknahmen, Buchenkäufer zahlen Frühlieferprämien.

Durchschnittserlös: 66,10 €/Fm (Vorjahr: 68,65 €/Fm), Fichte: 81,90 €/Fm und Buche 49,92 €/Fm

Kulturen:

auf 8 Flächen Pflanzung von 1.500 Douglasien, 250 Eiben, 850 Fichten, 1.700 Lärchen = 4.300 Pflanzen, Zeitbedarf 86,5 Stunden

Unternehmerlohn 1.016.-- € (Studenten)

Aktion mit HolzKonzert, Pflanzung mit Jugendlichen 1.800 Buchen und 200 Weißtannen.

Insgesamt: 6.300 Pflanzen

Kulturpflege und Läuterung: 191 Stunden

Wertästung :

26,5 Stunden Hochastung Douglasie und Kirsche

Forstschutz:

4 Stunden Fegeschutz, 4,5 Std. Borkenkäferbekämpfung und 2,5 Std. Insektenbekämpfung, 41,5 Std. Zaunabbau.

Jagd:

Rehwildabschuss etwas geringer, Rotwild im Frühsommer sporadisches Vorkommen, derzeit wieder vermehrt. Erfolgreiche Bejagung nur bei Drückjagden.

Vermarktung des Wildes bei Schwarz- und Rotwild sehr schwierig, sehr schlechte Preise.

Anlage 1 zur Niederschrift

der Sitzung des Umwelt-, Forst, Verkehrs- und Umweltausschusses vom 26.01.2015

Weiterhin untragbar hohe Schälschäden durch Rotwild, überwiegend Sommerschäle.
30,5 Std. Bau jagdlicher Einrichtungen, Erlöse Wildverkauf 4.757.-- €.

Waldwegebau:

12.385.-- €, davon: Raupeneinsätze 6.876.-- € Instandhaltung von Rückewegen auf 18,2 km.

Einbau von 500 to Mineralgemisch zur Grundinstandsetzung im Ziegental und am Moseberg. Überarbeitung der Wasserführung am Himbeerweg auf einem Kilometer.
Aufrieb von Rückewegen im Vorfeld der erforderlichen Instandsetzungen.

Sozialfunktion:

424 Std. Wanderwege, 14 Std. Wiesen und Gewässerpflege, 47 Std. Unterhaltungsarbeiten an Erholungseinrichtungen,

Schwerpunkt Freischnitt von Wanderwegen, Nacharbeitung nach Raupeneinsatz.

Gesamtkosten : 29.094,80 € davon 10.500 € Verrechnung mit der Holding.

Personal – Einsatz Waldarbeiter außerhalb des Stadtwaldes:

98,5 Stunden (Vorjahr 461 Stunden) für Winterdienst/ Schneeräumung und Verkehrssicherung an Straßen

111 Stunden Jungwuchspflege in der Kirchenforst

Voraussichtliches Betriebsergebnis Haushaltsjahr 2014 : 32.000.-- €

Produktkontenübersicht nach Produkten - 2015

Produktgruppe 5 5 5 Land- und Forstwirtschaft
 Produkt 5 5 5 0 Forstwirtschaftliche Unternehmen
 Teilprodukt 5 5 5 0 00 Stadtwald

Konto	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	2	3	4	5	6	7
Erträge und Aufwendungen						
Erträge						
332100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	15.427	14.000	14.000	15.000	15.000	15.000
341100 Mieten und Pachten	12.496	13.000	17.000	17.000	17.000	17.000
342100 Erträge aus Verkauf	262.088	252.000	260.000	260.000	260.000	260.000
346100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.402	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
358220 Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen für geleistete Überstunden	424	0				
502900 Sonstige periodenfremde Erträge	178	0				
531200 Erträge aus der Veräußerung von bew. Verm. gegenst. oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 EUR	26.298	0	0	2.000	0	0
Aufwendungen						
401100 Dienstaufwendungen Beamte	53.980	54.200	54.400	55.000	56.100	57.200
401200 Dienstaufwendungen Beschäftigte	70.839	66.100	64.100	65.400	66.700	68.000
402100 Versorgungsaufwendungen Beamte	23.251	22.600	24.000	24.000	24.000	24.000
402200 Beiträge zu Versorgungskassen Beschäftigte	6.011	5.300	5.200	5.300	5.400	5.500
403200 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Beschäftigte	18.394	19.400	18.700	19.100	19.500	19.900
404100 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	2.322	3.100	2.800	2.800	2.800	2.800
405100 Zuführung zu Pensionsrückstellungen für aktive Beamte	27.724	24.600	13.600	13.600	13.600	13.600
406100 Zuführung zu Beihilferückstellungen für aktive Beamte	4.607	5.000	2.700	2.700	2.700	2.700
407010 Zuführung zu Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	1.638	0				
421201 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	3.050	7.000	8.000	8.000	8.000	8.500
421202 Sächliche Aufwendungen für Holzwerbung	8.857	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
421203 Sächliche Aufwendungen für Erholungswaldfunktion	319	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
421204 Sächliche Aufwendungen für Betriebsplanung (Einrichtungswerk)	339	500	500	500	500	500
422100 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	599	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
423100 Mieten und Pachten	1.860	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
424108 Grundbesitzabgaben	6	100	100	100	100	100
425100 Haltung von Fahrzeugen	10.348	15.000	25.000	20.000	20.000	22.000

Dulage 2-2

Produktkontenübersicht nach Produkten - 2015

Produktgruppe 5 5 5 Land- und Forstwirtschaft
Produkt 5 5 5 0 Forstwirtschaftliche Unternehmen
Teilprodukt 5 5 5 0 00 Stadtwald

Konto	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	2	3	4	5	6	7
Erträge und Aufwendungen						
Aufwendungen						
426101 Dienst- und Schutzkleidung	1.935	1.700	1.700	1.700	1.700	1.900
427101 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	3.574	7.000	7.000	8.000	8.000	8.000
427108 Aufwendungen für die Jagd	396	700	700	700	700	700
42902 Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine und dgl.	814	900	1.200	1.200	1.200	1.200
471150 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	116	200	200	200	200	200
471160 Abschreibungen auf Fahrzeuge	3.647	15.500	15.800	17.800	18.500	18.500
471170 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	787	600	1.200	1.200	1.200	1.200
471180 Auflösung Sammelposten	747	700	800	800	800	800
Summe Erträge	323.313	283.000	295.000	298.000	296.000	296.000
Summe Aufwendungen	246.160	262.000	259.500	259.900	263.500	269.100
Abgleich Produkt 5 5 5 0 00	77.153	21.000	35.500	38.100	32.500	26.900
Aktiva						
Vermögenszugänge						
013000 Wald, Forsten	1.813	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
061000 Fahrzeuge	289.893	0	0	0	25.000	0
02000 Maschinen und Technische Anlagen	5.084	1.000	4.500	1.000	1.000	1.000
072000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.717	0	0	0	0	0
075000 Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro ohne UST	1.222	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
166110 Versorgungsrücklage für aktive Bedienstete	232	300	200	200	200	200
Summe Vermögenszugänge	300.961	3.300	6.700	3.200	28.200	3.200
Summe Vermögensabgänge	0	0	0	0	0	0
Abgleich Produkt 5 5 5 0 00	300.961	3.300	6.700	3.200	28.200	3.200
Ein-/Auszahlungen Inv. und Finanztätigkeit						
Auszahlungen für Inv. und Finanztätigkeit						
782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.813	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
783110 Auszahlungen f. d. Erwerb v.bewegl. Vermögen über 1.000 EUR u. Sachgesamtheiten	297.694	1.000	4.500	1.000	26.000	1.000

Bad Sachsa

	Verbrauch 2012/2013 in kWh	Kosten in Euro	Verbrauch 2012/2011 in kWh	Kosten in Euro	Verbrauch 2011/2010 in kWh	Kosten in Euro	Verbrauch 2010/2009 in kWh	Kosten in Euro
Rathaus Bismarckstr. 1	134.079	7.674,55	124.117	7.028,76	134.508	7.074,85	123.105	6.572,56
Gebäude Poststr. 3	101.122	5.788,12	86.338	4.944,89	95.323	5.015,47	107.096	5.726,99
Bauamt, Schulstr. 2	51.720	3.028,65	53.791	3.153,56	54.499	2.939,68	58.220	3.151,80
Gebäude Bahnhofstr. 22	76.448	4.325,66	63.711	3.626,47	76.500	3.965,07	73.914	3.854,68
zusätzl. ehem. Mietwohn. Köhler					92	11,10	6.409	430,27
					Verbrauch 21.5. -31.7.10)			
Gebäude Hindenburgstr. 6	113.029	6.469,67	106.520	6.039,94	97.616	5.130,58	113.697	6.057,90
Gebäude Kurze Str. 2	131.599	7.390,53	111.381	6.204,28	139.757	7.182,17	149.011	7.720,37
Kindergarten Steinaer Str. 18	49.559	2.861,72	43.648	2.523,30	48.965	2.595,91	47.159	2.526,85
Kindergarten Steinstr. 43	90.908	5.110,70	82.629	4.631,47	81.565	4.215,37	82.021	4.265,60
Grundschule, Turnhalle								
Grundschule	36.714 Heizöl 2012	32.185,93	50.011 Heizöl 2011	40.187,35	56.824 Heizöl 2010	34.774,96	40.606 Heizöl 2009	20.630,75
Turnhalle	0 Verbr. 5.6.-26.6.12	10,33	7.676	573,98	8.526	578,28	12.371	810,74
Bauhof Blumenberg								
Werkstatt + Räume Forst	43.427	2.528,27	45.942	2.664,61	40.723	2.184,32	41.592	2.241,17
Tischlerei/Aufenthaltsraum	42.347	2.469,55	33.927	2.000,94	33.899	1.845,83	30.809	1.697,00
Gebäude Jugendherbergsstr. 5	39.226	2.344,25	32.702	1.985,19	34.101	1.903,19	33.274	1.866,40
Friedhofskapelle	45.019	2.615,69	37.116	2.179,83	40.424	2.171,30	39.921	2.150,39
Hotel Ravensberg	2012		2011		8000 Heizöl 2010	4.995,74	5.001 Heizöl 2009	2.642,09

Neuhof

Gebäude Lange Str. 7	86.713	4.879,38	76.243	4.263,13	79.955	4.135,92	75.167	3.951,75
DGH Neuhof	9503 Heizöl 2012	8.609,11	6000 Heizöl 2011	4.909,70	21.541 Heizöl 2011	13.320,41	14.013 Heizöl 2009	6.741,41

Steina

Gebäude Am Kirchplatz 2	18.899	1.218,93	11.716	817,30	14.917	935,45	15.164	928,26
-------------------------	--------	----------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Tettenborn

Gebäude Dorfstr. 32	2.736 Heizöl 2012	2.590,29	2.418 Heizöl 2011	1.985,57	5.502 Heizöl 2010	3.449,03	2009	
DGH Tettenborn	2.500 Heizöl 2012	2.311,66	8.501 Heizöl 2011	6.979,69	18.334 Heizöl 2010	11.211,82	7.748 Heizöl 2009	3.724,93

Stadt Bad Sachsa Stromverbräuche und Stromkosten städt. Liegenschaften

Liegenschaft

Strom (gem. Abrechnung der Stadtwerke)

Bad Sachsa

Verbrauch 2012/2013 in kWh	Kosten in Euro	Verbrauch 2012/2011 in kWh	Kosten in Euro	Verbrauch 2011/2010 in kWh	Kosten in Euro	Verbrauch 2010/2009 in kWh	Kosten in Euro
15.173	3790,28	15.759	3.754,94	16.511	3.809,75	16.763	3.602,08
Rathaus Bismarckstr. 1							
<u>Gebäude Poststr. 3</u>							
Zähler 1134	1.893,09	7.602	1.808,60	7.688	1.771,09	7.697	1.651,20
Zähler 6510	1.872,07	5.009	1.247,67	738	223,20	59	22,81
Verbr. 01.03.10 - 04.05.10							
Bauamt, Schulstr. 2							
10.365	2.679,53	9.684	2.386,62	9.858	2.360,35	8.665	1.937,72
Gebäude Bahnhofstr. 22							
20.823	5.447,96	19.447	4.792,69	18.642	4.464,63	13.703	3.064,11
zusätzl. ehem. Mietwohn. Köhler							
		185	51,99	279	96,27	279	96,27
Verbr. 21.5.-31.7.10							
<u>Hindenburgstr. 6</u>							
Zähler D 952	881,66	3.114	815,97	3.794	943,50	2.923	702,98
Zähler D 4546	135,02	364	140,50	372	139,30	432	145,66
Gebäude Kurze Str. 2							
11.721	3.075,02	9.335	2.300,60	9.819	2.352,63	9.937	2.227,06
Kindergarten Steinaer Str. 18							
8.186	2.135,82	8.441	2.087,15	7.619	1.811,47	6.438	1.420,87
Kindergarten Steinstr. 43							
6.496	1.697,24	6.167	1.519,86	5.975	1.430,65	6.038	1.350,18
<u>Grundschule, Turnhalle + MZH</u>							
Zähler 4414 (GS + Turnh.)	9.604,35	35.749	8.810,31	39.110	9.385,34	46.598	10.444,38
Zähler D 6313 (MZH)	199,74	562	187,52	627	198,61	748	215,10
Bauhof Blumenberg							
11.913	3.082,81	12.942	3.189,55	13.043	3.123,55	13.788	3.085,31
Gebäude Jugendherbergsstr. 5							
3.208	864,59	3.697	935,38	3.441	842,56	2.963	682,80
Friedhof Bad Sachsa							
1.085	536,17	1.717	481,51	1.715	466,77	1.778	451,45
Hotel Ravensberg							
	0,00		0,00	1.489	349,24	2.327	561,94
Verbr. 06 + 07/2010							

Neuhof

Gebäude Lange Str. 7
Kindergarten
(ohne Mietwohnung)

Friedhof Neuhof

DGH Neuhof

Kläranlage

Verbr. = Arbeit, ohne Ang. kW Leist.

Steina

Lindenstr. 38

Vereinszimmer

Saal Mehrzweckhalle

Gebäude Am Kirchplatz 2

Glasmuseum

FW-Gerätehaus Lindenstr. 32

Friedhof Steina

Tettenborn

Gebäude Dorfstr. 32

Wohn. 1

Wohn. 2

Zähler D 4605

Zähler D 5678

Friedhof

DGH Tettenborn

Verbrauch 2012/2013 in kWh	Kosten in Euro	Verbrauch 2012/2011 in kWh	Kosten in Euro	Verbrauch 2011/2010 in kWh	Kosten in Euro	Verbrauch 2010/2009 in kWh	Kosten in Euro
4.991	1.296,87	4.978	1.241,35	5.071	1.217,72	4.886	1.095,82
13	57,69	15	59,49	22	55,86	15	60,43
19.144	4.965,36	14.906	3.673,57	15.376	3.661,08	16.742	3.720,63
444.510	88.001,28	442.930	87.537,12	498.967	93.295,42	577.993	97.675,51
<i>Verbr./Ko. in 2012</i>		<i>Verbr./Ko. in 2011</i>		<i>Verbr./Ko. in 2010</i>		<i>Verbr./Ko. in 2009</i>	
2.374	680,20	2.642	704,58	3.243	831,41	3.147	755,40
4.340	1.155,56	4.041	1.013,89	6.407	1.532,30	2.687	608,05
						<i>Verbr. 01.01.10 - 07.06.10</i>	
1.398	409,10	1.368	378,85	1.494	399,51	1.330	336,25
0,00		0,00		0,00		0,00	
4.737	1.259,52	3.040	802,00	5.108	1.232,71	2.602	632,75
0	59,33	19	65,49	683	217,87	735	222,88
1	54,39	0	55,45	0	56,89	0	61,78
0	59,33	227	116,64	7.144	1.753,25	1.628	418,57
1.087	325,02	870	262,34	1.153	315,53	1.657	404,50
5	55,37	2	55,64	39	62,09	5	56,37
3.286	809,83	7.752	1.910,47	7.544	1.796,38	7.377	1.640,09
<i>Verbr. 06.04.12 - 15.09.12</i>							

Stadt Bad Sachsa

allgemeine Angaben und zur Heizung

4

Liegenschaft	Baujahr Gebäude	Nutzfläche in qm	Ern. Heiz.- Anlage	Planung Neubau
<u>Bad Sachsa</u>				
Rathaus	1901/1906	479	1988/1999	2016
Postgebäude	1929	270	2000	2015
Bauamt	1906	180	2005	nein
Gebäude Bahnhofstr. 22	1995	825	1995/2011	nein
Hindenburgstr. 6	1908	545	1996	2014
Gebäude Kurze Str. 2			1980/1988	2014
Kindergarten Steinaer Str. 18			2000	nein
Kindergarten Steinstr. 43	1987	528	1993	nein
Grundschule	1905/1954	620	1978/2002	2014
Turnhalle				2014
MZ-Halle bei Grundschule				2014
Bauhof Blumenberg			1992	nein
Gebäude Jugendherbergsstr. 5			2001	nein
Friedhof Bad Sachsa	1910/2003	290	2002	nein
Hotel Ravensberg			1996/2013	nein
<u>Neuhof</u>				
Gebäude Lange Str. 7	1930	514	2012	nein
Friedhof Neuhof	1966	101	Propangasheizofen	nein
DGH	1966	706	1965/1989	2014
Kläranlage	1969/2001		E-Heizung	nein
<u>Steina</u>				
Gebäude Lindenstr. 38	1900/1973	720	2011	nein
Gebäude Am Kirchplatz 2	1956	202	2007	nein
Friedhof Steina	1960	130	Propangasheizofen	nein
<u>Tettenborn</u>				
Gebäude Dorfstr. 32	1900/1966	763	2008	nein
Friedhof	1958	82	Propangasheizofen	nein
DGH	1974	756	2011	nein